

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2016

Branche: Bäcker ¹

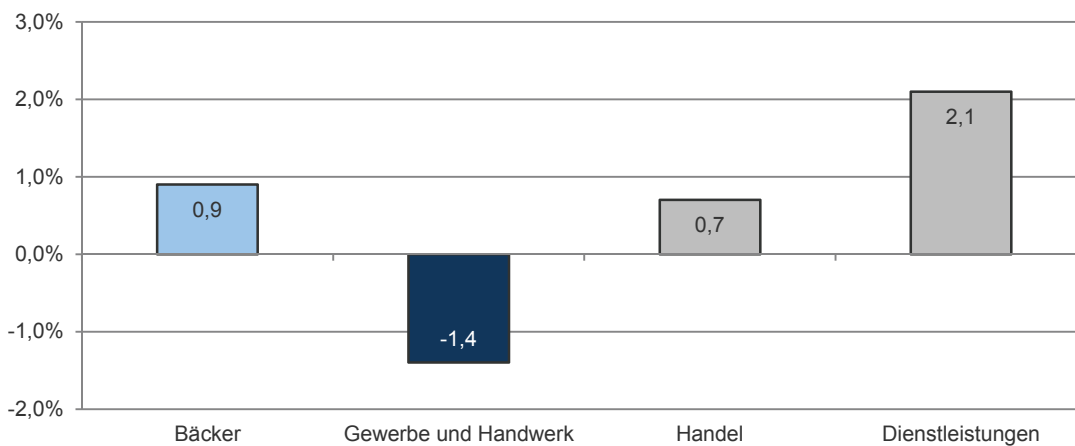
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Quartal 2016 gegenüber dem 1. Quartal 2015 wertmäßig um 0,9 % gestiegen.

- 28 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 6,1 %,
- bei 52 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 20 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 5,8 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2016 (Veränderung zum 1. Quartal 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 121 Betrieben mit 2.528 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2016 differenziert nach Auftraggebergruppen:

| Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Quartal 2015 | steigend | gleichbleibend | sinkend |
|----------------------------------------------------------|--------------------------|----------------|---------|
| | Anteil der Betriebe in % | | |
| Private Auftraggeber | 25 | 56 | 19 |
| Gewerbliche Auftraggeber | 17 | 58 | 25 |
| Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.) | 11 | 62 | 27 |

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 Umsatz im 1. Quartal 2016 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

| | Geschäftsbereiche relevant | Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal | | |
|----------------------------|----------------------------|-----------------------------------------------|----------------|---------|
| | | steigend | gleichbleibend | sinkend |
| Back- und Konditoreiwaren | 94 | 32 | 52 | 16 |
| Großkundengeschäft | 76 | 12 | 64 | 24 |
| Kaffeeconditorei | 62 | 17 | 67 | 16 |
| Handel m. sonst. Lebensm. | 59 | 3 | 55 | 42 |
| Handel m. sonst. Produkten | 50 | 2 | 64 | 34 |

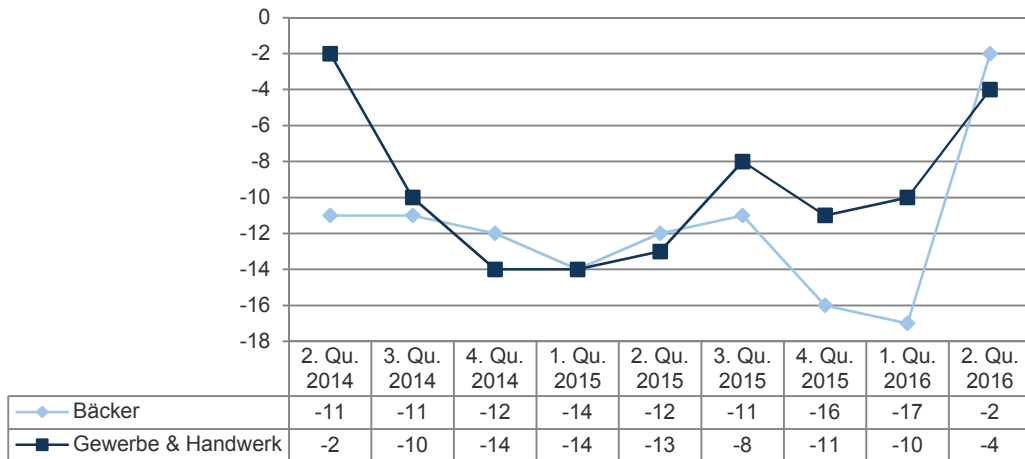
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2016

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 17 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 64 % mit "saisonüblich" und
- 19 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -2

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



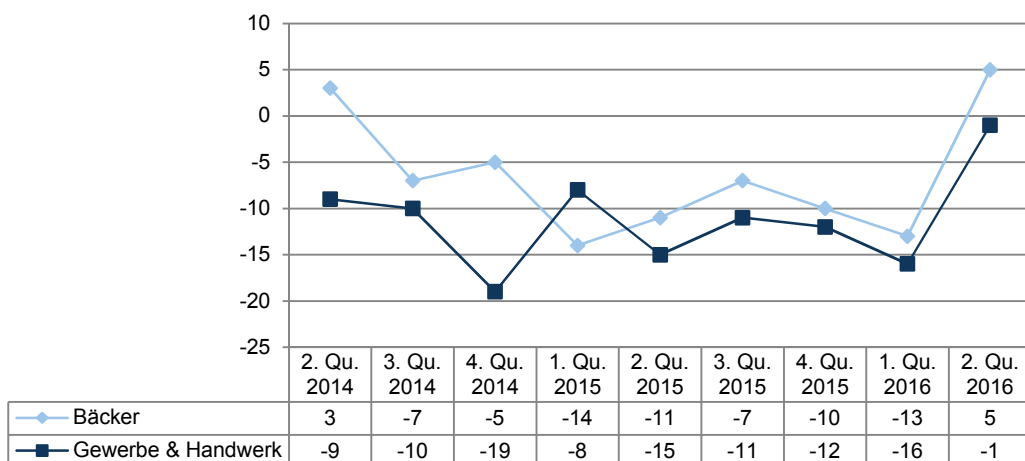
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 2. Quartal 2016 meldeten 23 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2015,
- 59 % keine Veränderungen und
- 18 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 5

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

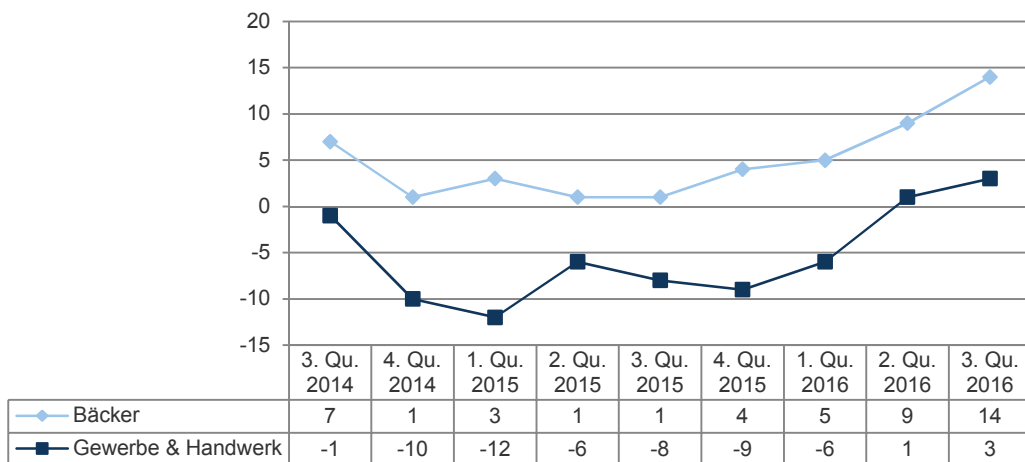
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2016

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 3. Quartal 2016 prognostizieren 26 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 62 % erwarten keine Veränderung und
- 12 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 14

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



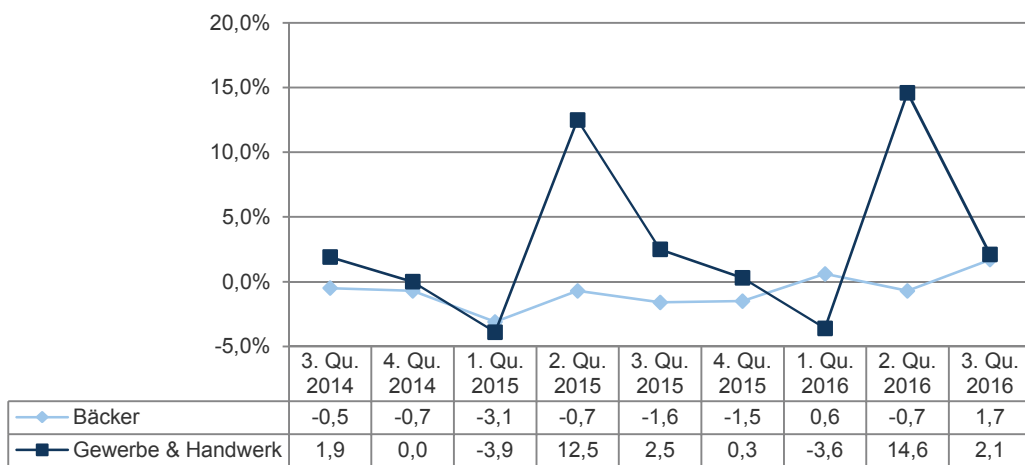
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 15 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2016 um durchschnittlich 11,0 % zu erhöhen,
- 80 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 5 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 10,4 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,7 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria